

Protokoll

über die am Dienstag, den 15.06.2010 um 19.00 Uhr im „Valünasaal“ der Gemeinde Ludesch (gemeinsam mit den Gemeinden Ludesch, Nenzing und Schlins) stattgefundene

3. Gemeindevertretungssitzung

| | | | |
|---------------|--------------|-----------------------------------|--|
| Anwesend: | BGM | Tinkhauser Michael | Wir in Bludesch – Gais |
| | VBGM | Meyer Otmar | Wir in Bludesch – Gais |
| | GR | Dunkl Franz | Freie Wählerschaft Bludesch-Gais |
| | GV | Burtscher Alexander | Wir in Bludesch – Gais |
| | GV | Wakonigg Walter | Wir in Bludesch – Gais |
| | GV | Niegel Andrea | Wir in Bludesch – Gais |
| | GV | Müller Christine | Wir in Bludesch – Gais |
| | GV | Köfler Roland | Wir in Bludesch – Gais |
| | GVE | Zimmermann Sonja | Wir in Bludesch – Gais |
| | GVE | Capelli Manfred | Wir in Bludesch – Gais |
| | GVE | Klima Andreas | Wir in Bludesch – Gais |
| | GV | Müller Stefan | Freie Wählerschaft Bludesch-Gais |
| | GV | Pfefferkorn Simon | Freie Wählerschaft Bludesch-Gais |
| | GV | Müller Wilfried | Freie Wählerschaft Bludesch-Gais |
| | GV | Mutlu Tanju | Freie Wählerschaft Bludesch-Gais |
| | GV | Mayerhofer Michael | Arbeitskreis Bludesch-Gais |
| | GV | Hipp Gerhard | Arbeitskreis Bludesch-Gais |
| | GVE | Blank Peter | Arbeitskreis Bludesch-Gais |
| | GVE | Königbauer Gabriele | Arbeitskreis Bludesch-Gais |
| | GV | Geutze Thomas | Vorarlberger Volkspartei Bludesch-Gais |
| GV | Frei Dietmar | SPÖ und Bürgerliste Bludesch-Gais | |
| Entschuldigt: | GR | Bleicher Stefan | Wir in Bludesch – Gais |
| | GV | Konzett Helene | Wir in Bludesch – Gais |
| | GV | Getsch Liselotte | Wir in Bludesch – Gais |
| | GR | Dietrich Manfred | Arbeitskreis Bludesch-Gais |
| | GV | Bauer Anja | Arbeitskreis Bludesch-Gais |

Schriftführer: Helmut Wegeler

Tagesordnung

1. **Begrüßung durch Bürgermeister Dieter Lauer mann und den Aufsichtsratsvorsitzenden der RFI Dr. Stefan Müller**
2. **Präsentation des Projektes „Ganzjahresbetrieb Walgaubad“ (Energietechnisches Konzept – Badekonzept - Finanzierungskonzept)**
3. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
4. **Grundsatzbeschluss über die Errichtung des Ganzjahresbetriebes Walgaubad vorbehaltlich der festgelegten Voraussetzungen**
5. **Allfälliges**

Erledigung der Tagesordnung

Beginn: 19:10

ad 1.

Begrüßung durch Bürgermeister Dieter Lauermann und den Aufsichtsratsvorsitzenden der RFI Dr. Stefan Müller:

Bgm. Dieter Lauermann (Ludesch) und der RFI-Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Stefan Müller begrüßen die Anwesenden, insbesondere die Gemeindevertreter der Gemeinden Bludesch, Ludesch, Nenzing und Schlins. Bgm. Harald Sonderegger (Schlins) hat sich aus privaten Gründen entschuldigt.

Die noch nicht angelobten und anwesenden Ersatz-Mitglieder der Bludescher Gemeindevertretung (Sonja Zimmermann, Manfred Capelli, Andreas Klima, Gabriele Königbauer) legen gemäß § 37 GG das Gelöbnis vor dem Bludescher Bürgermeister ab.

Auf Antrag von Bgm. Michael Tinkhauser wird von der Bludescher Gemeindevertretung einstimmig beschlossen die Tagesordnung dahingehend abzuändern, dass der Tagesordnungspunkt „Feststellung der Beschlussfähigkeit“ vorgezogen wird. Es wird festgestellt, dass die Einladung rechtzeitig durch persönliche Zustellung ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Auf Antrag von Bgm. Michael Tinkhauser wird zudem von der Bludescher Gemeindevertretung einstimmig genehmigt, dass die Gemeindevertretungssitzung gefilmt werden darf (Walgau TV).

ad 2.

Präsentation des Projektes „Ganzjahresbetrieb Walgaubad“ (Energietechnisches Konzept – Badekonzept - Finanzierungskonzept):

Dr. Stefan Müller spricht kurz die Ausgangssituation an. Anschließend präsentieren er, DI Martin Wagner (Energiekonzept), Ing. Ernst Karl (Badekonzept) und DI Gernot Thurnher (Finanzierungskonzept) das geplante Projekt „Ganzjahresbetrieb Walgaubad“. Dabei wird ausgeführt, dass aufgrund des Zustandes des Walgaubades nur mehr die Schließung oder Generalsanierung in Frage kommt. Die verschiedenen einschlägigen Studien haben gezeigt, dass ein reiner Sommerbetrieb nicht kostendeckend geführt werden kann und nur mit einem Ganzjahresbetrieb ein ausgeglichenes Ergebnis möglich ist. Der zukünftige Ganzjahresbetrieb soll wärmeenergie-technisch durch Industrierwärme versorgt werden, was einerseits ökologisch ein Leitprojekt darstellt, andererseits zu einer wesentlichen Einsparung bei den Betriebskosten führt.

Das Limit für die Errichtungskosten betragen Euro 8.000.000,00 zzgl. Euro 1.500.000,00 für die Energieversorgung. Die in Aussicht stehenden Förderungen belaufen sich auf einen Zuschuss von 25 Prozent sowie Zinsstützungen – was für 25 Prozent der Gesamtkosten zu einem effektiven Zinssatz von ca. 0,5 Prozent führt. Weiters besteht die Möglichkeit einen Umweltförderungszuschuss von ca. Euro 300.000,00 zu erhalten.

DI Walter Länge, GV Ludesch, meint, dass heute jedes Hotel Wellness und Spa bietet und fragt, was passiert, wenn Speedline die Produktion einige Wochen still legt. DI Martin Wagner erklärt, dass bei fehlender Energie z.B. das Biotop leicht abgekühlt werden könnte. Ing. Ernst Karl ergänzt, dass bei einem längeren krisenbedingten Ausfall das Bad auch kurzfristig geschlossen werden könnte. Im Übrigen sollte stets hervorgehoben werden, dass das Walgaubad mit Abwärme aus der Industrie geheizt wird.

Dr. Stefan Müller betont nochmals, dass das Warmwasser mit Abfallenergie von Speedline erzeugt würde. Der Vertrag mit Speedline über die kostenlose Energielieferung befindet sich in der Detailausfertigung. Nachdem die Firma Speedline in den Standort in Schlins ca. € 30 Mio. investiert hat, ist eine baldige Schließung äußerst unwahrscheinlich. Unbestritten ist, dass das Bad mit und von Energie der Industrie lebt.

DI Walter Länge, GV Ludesch, bemängelt noch die vorgelegten Unterlagen und vergleicht die Zahlen von älteren Gutachten der ETB mit den neuen Gutachten. Diese würden für ihn nicht zusammen passen.

DI Gernot Thurner erwidert, dass Herr Länge die Zahlen vom Freibad im Sommerbetrieb mit aktuellen Zahlen für den Ganzjahresbetrieb vergleicht und dies natürlich nicht haltbar ist.

Auf die Frage von Martin Mähr, GV Nenzing, was passiert, wenn Speedline doch schließt, erklärt DI Martin Wagner, dass dann ein Ausweg auch über Wärmepumpen im Sommerbetrieb möglich wäre. Weiters verweist er auf Überlegungen und Pläne, dass in ca. 2 Jahren auch die Abwärme der Firma Erne genutzt werden kann.

Johannes Maier, GV Nenzing, verweist auf die Studie der Regionalentwicklung „Im Walgau“ vom Oktober 2009. Laut Dr. Stefan Müller handelt es sich beim Walgaubad aber um ein ganz anderes Bad als jenes in Schruns. Schließlich ist es eine politische Entscheidung, ob der Bevölkerung ein öffentliches Schwimmbad angeboten werden kann. Ein öffentliches Bad ist auch eine Sozialeinrichtung. Das Bad wäre sicher eine Attraktivierung des Walgaus als „Softfact“ für die hiesigen Betriebe.

Hartwig Töpfer, GV Ludesch, meint, dass visionäres Denken von den Gemeindeverantwortlichen gefragt ist und die sich bietende Chance jetzt genutzt werden sollte. Die bestehenden Risiken seien jedenfalls abschätzbar.

Auf die Anfrage von DI Anton Zech, GV Ludesch, ob künftig die RFI-Beiträge nur noch für den Badebetrieb verwendet werden, antwortet Dr. Stefan Müller, dass der Fokus natürlich auf das Walgaubad gerichtet sei, aber gewisse Aktivitäten von der RFI wie bisher weiter betrieben werden.

Auf Frage von Josef Pfefferkorn, GV Ludesch, antwortet Bgm. Dieter Laueremann, dass sich der RFI-Beitrag für die Gemeinde Ludesch von bisher € 15,-- auf € 20,-- pro Einwohner und Jahr erhöhen wird.

Walter Neßler, GV Ludesch, erkundigt sich, ob noch andere Gemeinden eingebunden werden. Bgm. Dieter Laueremann bestätigt, dass natürlich diesbezügliche Bestrebungen vorhanden sind. Es werde sicher auch 2 Tarife geben, nämlich solche für Bewohner der beteiligten RFI-Gemeinden und andere.

Cornelius Geiger, GV Nenzing, erkundigt sich, inwieweit die Firma Erne bezüglich der Wärmelieferung berücksichtigt wurde und wie es nach dieser Sitzung weitergeht.

Dr. Stefan Müller bestätigt nochmals, dass man auch mit der Firma Erne im Gespräch ist und zumindest eine Absichtserklärung abgeschlossen werden soll. Bei einem positiven Grundsatzbeschluss ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- Einreichung Förderanträge
Rechtliche Fixierung der kostenlosen Wärmeenergielieferung
sowie des Baurechtes 07/2010
- Vorbereitung Architekturwettbewerb aufbauend auf
Energie- und Badekonzept mit Kostenlimit 08-12/2010
- Ausschreibung Architektenwettbewerb 01/2011
- Frühester Baubeginn 12/2011

Auf die Frage von Mag. Werner Schallert, GV Nenzing, ob der Tennisplatz neben dem Walgaubad auch in das Konzept mit eingebunden ist, antwortet Bgm. Florian Kasseroler (Nenzing), dass dieser Platz bei den derzeit in Diskussion stehenden Konzeptionen nicht benötigt werde.

Die Anfrage von Simon Pfefferkorn, GV Bludesch, ob Speedline einen Ausbau plane, beantwortet DI Wagner dahingehend, dass es anscheinend Pläne dafür gibt und dann noch mehr Energie vorhanden wäre. Eventuell erfolgt auch eine Entkoppelung der beiden vorhandenen Öfen, womit dann auch noch mehr Sicherheit in der Wärmeversorgung gegeben wäre.

Christoph Seeberger, GV Nenzing, fragt nach, ob es ein Verkehrskonzept zu diesem Projekt gibt. Bgm. Florian Kasseroler (Nenzing) erwidert, dass bisher in 3 Monaten bis zu 90.000 Besucher ins Walgaubad kamen. Laut Kalkulation wird beim Ganzjahresbetrieb mit 120.000 Besuchern über 12 Monate verteilt gerechnet. An Spizentagen werde sich das Verkehrsaufkommen sogar verringern, da das künftige Bad für weniger Besucher ausgelegt ist. Außerdem bestehe eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV, die bei einer Realisierung dieses Projektes noch weiter verbessert werden soll.

Hannes Hackl, GV Nenzing, hätte sich gewünscht, dass von der Firma Speedline jemand anwesend wäre und fragt nach was passiert, wenn doch ein Abgang entsteht.

Dr. Stefan Müller weist darauf hin, dass ein wesentlicher Punkt der Ausschreibung die Garantie der geplanten Errichtungskosten ist. Sollte es entgegen aller Berechnungen doch einen Abgang beim laufenden Betrieb des Bades geben, wäre dieser von den beteiligten RFI-Gemeinden über den Einwohnerschlüssel zu tragen.

Auf die Frage von Christoph Seeberger, GV Nenzing, wie es mit der Prioritätenliste der Marktgemeinde Nenzing in Bezug auf die Volks- und Hauptschule Nenzing aussieht, erklärt Bgm. Florian Kasseroler (Nenzing), dass das Walgaubad bereits in der Prioritätenliste enthalten ist. Bei der Beschlussfassung sei in der Gemeindevertretung auch festgehalten worden, dass alle Projekte nach Maßgabe der vorhandenen Mittel umgesetzt werden. Nicht vergessen werden dürfe vor allem auch der soziale Aspekt eines solchen Bades. In den 40 Jahren des Bestehens zählte das Walgaubad ca. 2,5 Mio. Besucher.

ad 3.

Grundsatzbeschluss über die Errichtung des Ganzjahresbetriebes Walgaubad vorbehaltlich der festgelegten Voraussetzungen:

Die Bludescher Gemeindevertretung stimmt einstimmig der Errichtung eines Ganzjahresbetriebes am Standort Walgaubad durch die RFI – Regionale Freizeit- & Infrastruktur GmbH, unter nachfolgenden Bedingungen, zu:

- Errichtung eines Ganzjahresbetriebes
- Kostenlose Industrieabwärme zur Beheizung der Gesamtanlage zumindest für die Dauer des Investments
- Die Errichtungskosten inklusive Energieversorgung betragen maximal Euro 9.500.000,00
- Förderung in Form eines verlorenen Zuschusses von mindestens 25 Prozent der Errichtungskosten
- Förderung in Form eines zinsgestützten Darlehens von mindestens 25 Prozent der Errichtungskosten
- Restfinanzierung entsprechend der Finanzierungsvereinbarung unter den Gesellschaftern der RFI (Schlins, Nenzing, Bludesch, Ludesch) mit nachfolgenden – die bisherigen Mitgliedsbeiträge ersetzenden – neuen maximalen Gemeindebeiträgen an die RFI:
 - Schlins, Bludesch, Ludesch Euro 20,00 pro Einwohner / Jahr
 - Nenzing Euro 31,00 pro Einwohner / Jahr

Auch die Gemeindevertretungen von Schlins (16:0), Nenzing (26:1) und Ludesch (14:8) stimmen dem Grundsatzbeschluss zu.

ad 4.

Allfälliges:

Bgm. Dieter Laueremann (Ludesch) bedankt sich bei allen Anwesenden und lädt zu einem kleinen Umtrunk im Foyer des Gemeindeamtes Ludesch ein.

Ende: 21:45 Uhr

.....
Schriftführer
(Helmut Wegeler)

.....
Vorsitzender
(Bgm. Michael Tinkhauser)